

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 55 (1904)  
**Heft:** 12

**Buchbesprechung:** Bücheranzeigen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Unterrichtsanstalten, die Zentralforstbehörden und Vertreter der forstlichen Presse, sowie eine große Zahl von Delegierten der forstlichen und landwirtschaftlichen Vereine, der Vereine holzkonsumierender Gewerbe, der Verkehrsgesellschaften, der Zivil- und Minen-Ingenieure, der Waldbesitzer usw., eingeladen. Man erwartet über 1000 Teilnehmer aus allen Staaten der Union.

Am ersten Tag ist Neujahrs-Empfang im Weißen Haus; an den andern Tagen soll unter dem Präsidium des Landwirtschafts-Sekretärs Wilson eine Reihe den Wald berührender allgemein wirtschaftlicher Fragen zur Behandlung kommen. In der Sitzung vom 5. Januar wird kein geringerer als der Präsident der Vereinigten Staaten, Roosevelt, welcher das Ehrenpräsidium des Kongresses übernommen hat, die Hauptansprache halten.

Gewiß nicht mit Unrecht erwartet man von diesem Kongreß den Beginn einer Ära neuen Aufschwunges des Forstwesens in den Vereinigten Staaten.



## Bücheranzeigen.

**Die hohe Jagd.** Zweite Auflage. Herausgegeben von Freiherr v. Nordenflicht, A. Martensen, K. Brand, Dr. Wurm u. a. Mit 28 Kunstdrucktafeln und zahlreichen Textabbildungen. Verlag von Paul Parey in Berlin. Erscheint in 18 Lieferungen à 1 M.

Von diesem jagdlichen Prachtwerk sind bis jetzt in rascher Folge neun Lieferungen erschienen, in denen das Rotwild, das Damwild, der Elch und Wisent, das Wildschwein, die Gemse und das Steinwild in erschöpfender Weise dargestellt werden von Kennern und Fachmännern ersten Ranges. So soll gleich hervorgehoben werden, daß das Kapitel „Rotwild“, das — dem Gegenstande angemessen — den breitesten Raum einnimmt, eine Meisterleistung ist, die jeder, der Interesse für die Sache hat (und wenn es auch nur ein mehr oder weniger platonisches Interesse wäre), mit wahren Genuße sich zu Gemüte führt. Es ist dabei nicht allein die Sache welche erfreut, es ist wesentlich auch die vornehme, ruhige und klare Darstellungsweise, der Stil, die Persönlichkeit, die zwar bescheiden zurücksteht, die aber doch gleichsam radio-aktiv durchstrahlt.

Schweizerische Leser wird vor allen die „Gemse“ interessieren, die in Dr. Horn einen gewandten Darsteller hat, der aber dieses Wildbret in einer für meinen Geschmack zu sehr gewürzten Sauce aufträgt.

Ein vorzüglich geratenes Kapitel ist die Schilderung des Wildschweines und dessen nicht selten recht dramatisch verlaufende Jagd.

Es mag hier noch beigelegt werden, daß eine große Zahl vorzüglicher Bilder dem Text zu Hilfe kommt. Lauter Jagdmaler von Ruf haben sie geliefert. Immerhin: die Kunst in Ehren; aber mich dünkt, im Zeitalter der exakten Wissenschaften wäre eine Illustrierung zu wünschen, die weniger das künstlerische Moment in erste Linie rückt, als vielmehr das wissenschaftliche. Die Technik der Photographie hat heute Fortschritte gemacht, die gestatten, treue Bilder auch des scheuen Wildes in vollkommener Freiheit in typischen Stellungen gewissermaßen dokumentarisch festzuhalten. Damit würde der novellistische Anflug, den viele jener Bilder haben, vollkommen vermieden.

Die übrigen Kapitel des schönen und trefflichen Werkes auch nur zu streifen,

entschlägt sich der Referent wegen seines durch keinerlei Sachkenntnis getrübbten Urteils über die betreffenden Wildarten. W. Sch.

**Economie Forestière** par *G. Huffel*, Inspecteur des eaux et forêts, professeur à l'école nationale des eaux et forêts. Tome premier. (Utilité des forêts, propriété et législation forestière, politique forestière, la France forestière, statistiques.) Paris. *Lucien Laveur*, éditeur. 1904. (Forstwirtschaftslehre von Forstmeister G. Hüffel, Professor an der nationalen Forstschule Frankreichs. I. Band.) X u. 422 S. gr. 8°. Preis broschiert Fr. 10. —.

Der forstlichen französischen Literatur fehlte bis dahin ein Werk, welches alle Teile der Forstwirtschaftslehre dem heutigen Stand der Wissenschaft entsprechend zusammengefaßt hätte. Die Arbeit des Herrn Hüffel, von der eben der erste Band erschienen ist, will diese Lücke ausfüllen. — Der Hr. Verfasser teilt sein Werk in gesonderte Abhandlungen, um nach freiem Ermessen einzelne noch weniger bearbeitete Kapitel ausführlicher, andere, bekanntere dagegen kürzer behandeln zu können. Immerhin wird kein Abschnitt übergangen, so daß der Zusammenhang gewahrt bleibt und das Ganze eine eigentliche Forst-Enzyklopädie bildet. Durch die angeführten Titel: Nutzen der Waldungen, Waldbesitz und Forstgesetzgebung, Forstpolitik, die Waldungen Frankreichs und Statistik wird der Inhalt des vorliegenden ersten Bandes deutlich gekennzeichnet.

Hr. Hüffel bietet in diesem gewissermaßen als Einleitung zur Forstwirtschaftslehre dienenden I. Teil eine reiche Auswahl sowohl von neuen Betrachtungen, als auch von in der Literatur zerstreuten oder in schwer zugänglichen Arbeiten niedergelegten Daten. Wir werden nächstens eine ausführlichere Besprechung dieser bemerkenswerten Publikation bringen.

**Commentaire de la loi forestière Algérienne**, promulguée le 21 février 1903.

Par *Ch. Guyot*, directeur et professeur de droit à l'école nationale des eaux et forêts. Paris. Librairie J. Rothschild *Lucien Laveur*, éditeur, 1904. (Kommentar zum algerischen Forstgesetz vom 21. Febr. 1903. Von Ch. Guyot, Direktor und Professor der Rechtswissenschaft an der nationalen Forstschule Frankreichs.) XV u. 356 S. 8°. Preis brosch. Fr. 7. 50.

Schritt für Schritt den einzelnen Artikeln des neuen Forstgesetzes für Algier folgend, prüft und kommentiert das vorliegende Werk deren Inhalt in einfacher und leichtverständlicher Sprache. Unzweifelhaft war der Hr. Verfasser zu dieser Arbeit ganz besonders qualifiziert, hat er doch schon 1894 der mit Entwurf dieses Gesetzes betrauten Kommission eine Reihe von Bemerkungen, von denen zahlreiche Berücksichtigung fanden, unterbreitet. Im übrigen ist es der auf dem Gebiete der forstlichen Gesetzgebung bekannten Autorität des Hrn. Guyot, sowie seiner klaren und bestimmten Schreibweise gelungen den ziemlich trockenen Stoff in eine Form zu bringen, welche das Buch nicht nur für die mit den algerischen Waldungen in direkte Berührung Kommenden unentbehrlich macht, sondern ihm auch im Ausland das Interesse der Forstleute und der Rechtskundigen sichert.

Ispettorato Forestale del Cantone Ticino. **Cenni di Selvicoltura per il Corso di Sotto-Ispettori forestali** (Notizen für den Unterförster-Kurs), (compilati dai sig. Ispettori Merz ed Albisetti) Bellinzona, Tipografia e Litografia Cantonale. 1904. IV e 120 p. in-8°.

Es ist unstreitig eine recht schwierige Aufgabe, die für den Unterförster wichtigsten forstlichen Kenntnisse auf 120 kleinen Oktavseiten zusammenzufassen. Jedenfalls verlangt die Bearbeitung eines solchen Schriftchens große Mühe und Sorgfalt und somit auch viel Zeit. Diese letztere dürfte den Herren Verfassern kaum zur Verfügung gestanden haben, wie schon daraus zu schließen, daß ein Teil des Büchleins einfach aus andern Veröffentlichungen im Auszug übersetzt ist, so die Einleitung, die Standortskunde, der Waldbau und, wohl aus einem noch inedierten Werk, der Forstschutz, während die für das untere Forstpersonal gewiß nicht belanglose Forstbenutzung ganz übergangen

wurde. Aber auch in anderer Hinsicht läßt sich der Mangel an Muße zu einer gründlichen Durcharbeitung des Stoffes an dem vorliegenden Werkchen nicht ganz verkennen. — Eine Berichtigung der zahlreichen Fehler, welche sich namentlich in dem die Insektenbeschädigungen behandelnden Teil des Forstschutzes eingeschlichen haben, erschiene sehr wünschbar.

**Literatur-Nachweise zur Geschichte der Waldungen, Forswirtschaft und Forstwissenschaft.** Ergänzungen zum I. Teil der Enzyklopädie und Methodologie der Forstwissenschaft von Dr. Richard Heß. Gießen, 1904. Buchdruckerei Heppeler & Meyer. 15 S. gr. 8°.

Bekanntlich hat Herr Geh. Hofrat Professor Dr. Heß, in Gießen, sich f. Z. der überaus mühevollen Aufgabe unterzogen, eine vollständige und bis in die letzten Details streng logisch gegliederte Enzyklopädie und Methodologie der Forstwissenschaft herauszugeben. Das vorliegende Schriftchen ist ein Nachtrag zum I. Teil jener Arbeit und umfaßt, neben kleinern Vervollständigungen für die frühere Periode, die von 1885 bis 1903 in deutscher Sprache erschienenen Publikationen über Geschichte der Waldungen, der Forswirtschaft und der Forstwissenschaft, sowie die forstlichen Repertorien, allgemeinen Lehrbücher und Zeitschriften. Auch diese Veröffentlichung zeichnet sich, wie solches bei den Schriften des Herrn Heß stets der Fall, durch große darauf verwendete Sorgfalt aus.

Als zu Festgeschenken für Jäger und Waldfreunde vortrefflich geeignet seien unsern Lesern bestens empfohlen:

**Die Jagd geht auf!** Zwölf farbige Tierbilder. Verlag von J. J. Weber, Leipzig. Preis in Mappe 5 M., Einzelpreis jedes Bildes 1 M.

Zu den 12 Farbenäzungen im Format von 21: 28 cm Bildgröße haben Wilh. Kuhnert für die Blätter Auerhahn, Füchse, Hasen und Wildkatze, Richard Frieße für Auerochse und Elch, Aug. Specht für Dachs und Wildschweine, Paul Neumann für Enten und Rebhühnervolk und Ch. Kröner für Hirsch und Rehe die Originale geliefert.

Es dürfte schwer zu entscheiden sein, welchem von diesen überaus lebenswahren, meisterhaft ausgeführten Blättern der Vorzug gebührt, dem Elch in der stimmungsvollen nordischen Herbstlandschaft, oder dem Auerochs im tiefverschneiten winterlichen Wald, dem Auerhahn, der im Morgengrauen eines ersten Frühlingstages auf der alten Kiefer sein Balzlied anhebt, oder den Enten, die aus dem dürrn Röhricht am Ufer des zugefrorenen Sees aufgeschauet, über die blanke Eisfläche dahinstreichen. Bei allen aber erfreut nicht allein die künstlerisch vollendete Auffassung der Tiere, sondern ist es namentlich auch die Darstellung der jene umgebenden Landschaft, welche diesen Bildern einen besondern Reiz verleiht. — Sie dürften in den geschmackvollen dunkelgrünen Passepartouts auch einen sehr ansprechenden Wandschmuck abgeben.

**Waldhornlieder.** Jagdlieder aus alter und neuer Zeit, gesammelt und herausgegeben von Konrad Dreher. Mit 24 Abbildungen nach französischen Holzschnitten aus dem 17. und 18. Jahrhundert und nach Originalzeichnungen von M. Köppen, G. Kossuth, H. Löffow, E. Stern und F. Stuck. Verlag von J. J. Weber, in Leipzig. VIII u. 141 S. gr. Quart. Preis in Originaleinband 4 Mark.

Der mit Initialen in Rotdruck, Kopf- und Randleisten usw. hübsch ausgestattete Band bringt eine Auswahl von 34 ältern Jäger- und Volks-Liedern, einen Jagd- und Fischereikalender mit Tierbildern und humoristischen Reimen über Jagd und Fischerei, sowie unter dem Titel: Neue Lieder, eine Anzahl Gedichte und Reimereien, zum Teil in bayrischer Mundart, und 10 Tafeln Abbildungen. Die letztern sind meist in der ziemlich primitiven Art alter französischer Holzschnitte gehalten und beziehen sich, wie übrigens auch der Text, nicht ausschließlich auf jagdliche Sujets. Überall aber kommt der Humor zu seinem guten Recht.

**Was ich auf der Fährte fand.** Von H. von Bülow. Wien. Verlag von A. Twietmeyer, Verlagsbuchhandlung, Leipzig. 1904. 222 S. gr. 8°. Preis brosch. M. 5.—.



Der Herr Verfasser, welcher sich nach der am Schluß des Buches angefügten Schußliste als großer Nimrod präsentiert, hat in jenem eine bunte Auswahl von auf Jagd- und Tierleben bezüglichen kleineren Aufsätzen vereinigt. Es enthält Episoden aus dem Jägerleben hoher Herren, Beschreibungen von Jagden zu Wasser und zu Land auf alles erdenkliche Wild, auf Elche in den Urwäldungen Nord-Rußlands, auf Seehunde an der Nordsee, auf Bären in den Karpathen, Wölfe in Rußland, Schwarzwild in Galizien, auf Haie im adriatischen Meer, auf Antilopen in Südwestafrika, Elephanten und Tiger in Indien, Löwen in Ostafrika usw. Dazwischen eingestreut sind Skizzen aus dem Tierleben, humoristische Erzählungen und sogar eine längere heitere Fabel. Den Schluß bilden eine Anzahl Gedichte, meist Stimmungsbilder aus Wald und Flur.

Der Verfasser verfügt über die große Gabe, sehr anschaulich und lebendig zu schildern, so daß die Lektüre seines Buches nicht nur für Jäger, sondern für jeden Naturfreund Interesse bietet.

**Edelholz.** Eine poetische Erzählung aus den Alpen von Ludwig Waldeck. Leipzig. Verlag von A. Tietmeyer, Verlagsbuchhandlung. 1904. 288 S. 8°. Preis brosch. M. 3. —.

„Edelholz“ ist das Holz der Urbe, welche die Bewohner von Dietsheim, einem Dorfe hoch oben irgendwo im Tirol, jeweilen aus dem „Herrenwald“ herunterholen, um daraus für einen neuen Haushalt die erste Wiege zu schnitzen. Außer von diesem alten Brauch aber berichtet das schmucke Büchlein von einfachen Begebenheiten, die im Laufe eines Jahres sich in der idyllischen Weltabgeschiedenheit des Gebirgsdorfes zutragen, wie anderseits von den Insassen des alten Schlosses, den Beamten des „Kaiserlichen Waldamtes“ und deren Angehörigen. Aber obwohl die Handlung in das Jahrhundert der Eisenbahnen, der Staatsexamina und der komplizierten Formularien fällt, so muten einem doch der gestrenge Herr Waldbereiter, der Oberförster und der Forstkandidat beinahe mehr an wie Zeitgenossen des alten Erbförsters im „Freischütz“, als wie moderne Forstleute. Höchstens etwa die Kahlschlagwirtschaft haben sie gelernt,

„Um in wohlgepflegtem Nachwuchs  
„An die Ernten Stuf' um Stufe  
„Neue Hoffnungen zu reihen . . .“

Der Nimbus der Romantik ist eben auch unserem Berufe schon lange abhanden gekommen und der Dichter muß weit zurückgreifen, um darin die zu seinen Zwecken geeigneten Personen zu finden.

Wenn aber auch das Forstpersonal zu Dietsheim noch der ältern Schule angehört, der weder alle die kryptogame Waldfeinde, noch die Stammsubierung nach der Methode der kleinsten Quadrate den Humor untergruben, so beeinträchtigt dies den Wert des an poetischen Schönheiten reichen Buches in keiner Weise und verhindert auch den Forstmann nicht, dasselbe mit wahren Genuß zu lesen. Nicht minder wird es ihm auf die bevorstehenden Festtage als Geschenk für die Seinen willkommen sein.

## 

(Alle Rechte vorbehalten.)

Den Preisangaben für aufgerüstetes Holz liegt die Sortimentsauscheidung nach der süddeutschen Klassifikation zu Grunde; vergleiche Januarheft 1904.

### 

(Aufriistungskosten zu Lasten des Verkäufers. Einmessung am liegenden Holz.)

**Bern, Staatswäldungen, V. Forstkreis, Thun.**

(Holz verkauft bis zum kleinsten Durchmesser von 15 cm für Bau- und 30 cm für Sägholz).

Brucherer (Transport bis Thun Fr. 6). 2 Fi. Bauholz, mit 0,9 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 22,50. — 18 Stämme, <sup>8</sup>/<sub>10</sub> Fi. <sup>2</sup>/<sub>10</sub> Ta. Sägholz, mit 1,77 m<sup>3</sup> per